



Datum: 03.06.2008  
Ort: Wallenhorst-Hollage  
Beginn: 19:15 Uhr Ende: 21:15 Uhr

---

1) **Begrüßung**

Die KSB Vorsitzende begrüßt die anwesenden Delegierten zum außerordentlichen Kreissporttag. Insbesondere begrüßt sie die anwesenden Ehrengäste:

den Bürgermeister U. Belde (Wallenhorst), den Ersten Kreisrat Dr. R. Kassing, den Direktor des LSB R. Rawe und den Ehrenvorsitzenden des KSB F. Butterwegge sowie die Ehrenmitglieder G. Kemp und W. Wulf.

2) **Grußwort BM U. Belde**

“Wiedersehen macht Freude“ – das Gasthaus Barlag als Tagungsort des KSB war schon immer eine gute Wahl für wegweisende Entscheidungen.

U. Belde wertet die anstehende Diskussion zur Fusion von KSB und SSB nicht, sondern spricht allgemein über Fusionen:

- Fusionen sind sinnvoll, da stets Synergieeffekte zu erwarten sind,
- Fusionen haben aber auch immer mit Emotionen zu tun.

U. Belde wünscht dem a.o. Kreissporttag viel Erfolg.

3) Cornelia Warning gibt die Beschlussfähigkeit des a.o. Kreissporttages bekannt.

Anwesend sind:

**140 Delegierte** aus **82 Sportvereinen** (von 310),

**9 Fachverbandsdelegierte** (von 20),

**10 Delegierte** des **Vorstandes** sowie **Ehrenvorsitz/-mitglieder**.

Insgesamt sind **159 Delegierte stimmberechtigt**.

4) **Grußwort Dr. R. Kassing**

Dr. R. Kassing entsendet die Grüße des Landkreises und vermittelt, dass er keinen Kommentar zu inhaltlichen Aspekten der Fusion gibt. Aus seiner Arbeit kennt er Fusionen, die erfolgreich sind, aber auch Fusionen, die nicht erfolgreich agieren bzw. in ihren Verhandlungen stagnieren. Fusionen sind Veränderungen, die eine Chance darstellen, aber auch Risiken mit sich ziehen.

Sechs Thesen für eine erfolgreiche Fusion:

- I) Es kommt auf die Menschen an!  
Nur, wenn die Akteure sich verstehen, dann kann eine Fusion erfolgreich sein.
- II) Es kommt auf den Zeitpunkt an!  
“Tu das Richtige und tue es zum richtigen Zeitpunkt!“
- III) Finde Akzeptanz!  
Vermittle die Gründe für die Fusion und finde Verbündete!
- IV) Loslassen können!  
Man muss vieles verändern, wenn alles so bleiben soll, wie es ist.
- V) Freiraum schaffen!  
Synergieeffekte geben die Prognose einer wirtschaftlichen Verbesserung.
- VI) Einigkeit macht stark!

5) **Sieben Gründe für eine Fusion**

**Hans Wedegärtner** stellt in seiner Rede die Bedeutung des Ehrenamtes dar, vermittelt die



ehrenamtliche Kompetenz der Vorstände von SSB und KSB und begründet den Delegierten in sieben Punkten die Notwendigkeit einer Fusion.  
(Anlage)

6) **Grußwort R. Rawe**

Welche Struktur hat der Sport in den kommenden Jahren?

Der Sport hat heute eine volle Einbindung in die Gesellschaft und ist somit abhängig von allen gesellschaftlichen und auch politischen Einflüssen.

- Auf europäische Ebene wird das Gemeinnützigkeitsrecht, das grundlegend für unseren organisierten Sport ist, diskutiert;
- Der Sport als Staatsziel im Grundgesetz wird auf Bundesebene diskutiert. 15 von 16 BL haben in ihren Landesverfassungen dieses schon umgesetzt. Ein Präventionsgesetz soll die Abrechnung von Präventionsangeboten der Vereine bei den Krankenkassen regeln.
- Das Leitbild des Sports in Niedersachsen fixiert, dass sich der Sport in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen Einflüssen, weiter entwickeln muss.
  - Im Jahr 2050 geht die Bevölkerung in Niedersachsen auf 6,8 Mio. zurück.
  - Im Jahr 2050 haben 50 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund.

Für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie mit sozialer Benachteiligung hat das MI dem LSB zusätzlich 500 T€ zur Verfügung gestellt. Das Kultusministerium wird in den kommenden Jahren die Anzahl der Ganztagschulen erhöhen. Im Jahr 2007 wurden 147 GTS genehmigt.

Auf der Ebene des Sports tummeln sich viele Anbieter. Gegenüber diesen Konkurrenzangeboten hat der Sport ein Alleinstellungsmerkmal – das Ehrenamt. In Niedersachsen sind 320.000 Menschen ehrenamtlich im Sport tätig.

Die Strukturen im organisierten Sport in Niedersachsen werden vom LSB nicht vorgegeben. Es wird keine Gebietsreform angestrebt.

Sehr wohl sind freiwillige Zusammenschlüsse von Sportbünden möglich.

Eine Fusion der Sportbünde KSB OS-Land und SSB OS wird eine Signalwirkung in Niedersachsen haben.

Der Sport muss sich perspektivisch anders aufstellen. Vernünftige ehrenamtliche und hauptberufliche Strukturen sind notwendig. Hierbei ist der ehrenamtliche Vorstand politisch-strategisch gefordert, die Geschäftsstelle übernimmt das operative Geschäft.

**Diskussion**

7) **H. Buschmeyer (NFV OS-Land)**

Eine vernünftige Zusammenarbeit „ja“ – aber eine Fusion?

Das „Aber“:

- irritierende Informationspolitik
- leichter Abschied vom Ehrenamt
- beim LSB 28 Neueinstellungen. obwohl der LSB – Präsident schlanke Strukturen forderte

Zu den sieben Gründen der Fusion:

1. „Aktionen + Leistung + Personen“ bestimmen das Gewicht, nicht die Größe;
2. Das Ehrenamt kann nur gestärkt werden, wenn für Sportstätten und ÜL mehr Mittel bereit gestellt werden;



3. Es ist eine selbstverständliche Aufgabe eines Vorstandes die Organisationskraft der Geschäftsstelle zu stärken;
4. Siehe 4;
5. Es gibt auch günstigere Büros;
6. Welche? Von den FV werden Aufgaben übernommen; das Ehrenamt einbeziehen, denn, wer ein Ehrenamt übernimmt, der übernimmt auch Arbeit; Teambildung ist gefordert.
7. Im Sportbetrieb liegt die Beratungskompetenz bei den Fachverbänden.

Kritisch :

- Im Fachverband schaffen wir die Arbeit rein ehrenamtlich.
- Beim LSB/KSB vermisse ich das Ehrenamt!
- Wo war das KSB Ehrenamt bei Turnieren?
- Was ist mit der Kürzung der Sportförderung? Wo sind die Aufforderungen des KSB-Vorstandes? Zitat „Wir sind mit dem Landkreis zufrieden!“
- Sportstiftung – Erst „ja“, dann „vielleicht“, nun nur noch 25 T€ für Integration
- Warum keine gemeinsame Aktion (Landkreis) in Sachen Sportstättenbau  
Die Sportverwaltung am Schlosswall ist zu teuer!
- Persönliche Angriffe im Info-Brief März 2008
  
- Seit wann wedelt der Schwanz mit dem Hund? „Nur ein Vorsitzender – und der kommt vom KSB!“
- Mein Tipp den a.o. Kreissporttag um einen Monat zu verschieben, wurde nicht angenommen.
- Positiv wurde aufgenommen (Rede von Herrn Rawe), dass es Referentenpools gibt
- Integration und Gesundheitssport geht über die Fachverbände
- Der NFV bekennt sich zum Ehrenamt
- Über den Landkreis erfolgt keine Hilfe für Sportstätten. Der Sport im Landkreis besteht nicht nur aus „Kasselmann“!
- Die beste Anerkennung für das Ehrenamt sind gute Sportstätten und die Bezuschussung der Übungsleiter
- Zu einer Ehe zwischen SSB und KSB kann ich sagen, die Verlobung kommt zu früh.

8) **Ahrens, TC Bramsche**

- Der Schritt ist richtig!
- Kritisch wird gesehen, dass es zwei Geschäftsführer geben soll.
- Ein Organigramm zur Verteilung des Personals wird vermisst.

9) **G. Kemp**

- Zum Fusionsvorhaben gibt es „keine großartige Satzung“;
- Die Fusion findet nur im administrativen Bereich statt. Es ist somit keine echte Fusion, da auf der ehrenamtlichen Seite alles bleibt, wie es war.

10) **D. Meyer-Rahde** (Neuenkirchen/Melle)

- Das Verhältnis der Vereine im KSB – SSB beträgt: 70% zu 30%!
- Das Verhältnis im neuen Vorstand dagegen 50 % zu 50 %!?

11) **P. Fleddermann** (TuS Bersenbrück)

Bei der Abwägung einer Fusion ob „Ja“ oder „Nein“ erfolgte bei uns die Betrachtung des



Satzungszwecks:

- Betreuung der Mitglieder
- Vertretung der Vereinsinteressen

Zu den sieben Gründen:

- Mehr Gewicht? Das sehen wir kritisch!
- Mehr Aufgaben? Die Möglichkeit von Kooperationsverträgen sollte ausgenutzt werden.
- Zuschüsse von Stadt / Landkreis? Warum eine Fusion, wenn es so bleibt?
- Mehr Beratungskompetenz? Das ist Satzungszweck!

Zur Satzung:

- Hier werden Stimmrechte verändert! - Von den Vereinen zu den Fachverbänden!

12) **H. Boknecht** (Schwimmen / QTSV)

- Warum haben die Fachverbände zwei Stimmen?
- Große Vereine verlieren Stimmen. Damit ergibt sich eine Dominanz kleiner Vereine gegenüber den größeren.
- Sorge um die Mitgliedsbeiträge (an den KSB) bei der avisierten Harmonisierung.
- Bei der vorliegenden Satzung gibt es noch viel Arbeit.

13) **H.-G. Geck** (VfL Bad Iburg)

- Beide Sportbünde sind in Gebietskörperschaften eingezäunt, es kann also keine echte Fusion geben.

Hinweis von R. Rawe, dass in Celle (Stadt und Landkreis) sowie Hildesheim (dito) ein KSB für zwei Gebietskörperschaften zuständig ist.

14) **Hans Wedegärtner erwidert:**

zu H. Buschmeyer:

Zur Fusion sind fast keine Punkte erkennbar, sondern nur eine massive Kritik am KSB-Vorstand.

zu E. Ahrens:

Eine Geschäftsverteilung wird erstellt. Man wartet auf ein Signal, dass in Richtung Fusion gedacht werden kann.

zu G. Kemp:

Erinnerungen an die Fusion von TuS Melle und TuRa Melle werden lebendig. Jeder im Vorstand konnte weitermachen, das war ein Garant für die Fusion.

zu D.Meyer-Rahde:

Zwei gleichstarke Vorstände begegnen sich auf Augenhöhe! Also 50 zu 50!

zu P.Fleddermann:

Fachverbände, die nicht fusionieren, müssen wir zwei Stimmen geben.

zu H.Boknecht:

An der Satzung werden wir arbeiten!

zu H.-G. Geck:

Gib uns eine Chance!

Cornelia Warning verliert den Antrag des Vorstandes an den o.a. Kreissporttag:

*Der a.o. Kreissporttag vom 3. Juni 2008 möge beschließen:*



***Der Kreissporttag stimmt einer Fusion mit dem Stadtsportbund Osnabrück zu einem gemeinsamen Sportbund zu.***

***Der gemäß § 13 Abs. 1 Umwandlungsgesetz erforderliche Beschluss bleibt einem ordentlichen Kreissporttag vorbehalten.***

15) Die Abstimmung erfolgt öffentlich, pro Tisch werden Stimmzähler bestimmt.

<u>Abstimmungsergebnisse</u>	<u>ja</u>	<u>nein</u>	<u>Enthaltung</u>
	78	75	5
	51 % -	49 %	

Cornelia Warning beendet den a.o. Kreissporttag vom 3. Juni 2008

Für die Richtigkeit des Protokolls

Osnabrück, 10. Juni 2008

Kersten Wick



---

Anlage:

### **Sieben Gründe für die Fusion**

#### ***Mehr Gewicht in der Öffentlichkeit erlangen!***

Der neue Sportbund hat 165.326 Vereinsmitglieder in 426 Sportvereinen.

#### ***Die Organisationskraft der Geschäftsstelle stärken!***

Vorhandene fachliche Kompetenz bündeln. Aufbau eines Dienstleistungs- und Kompetenzzentrums.

#### ***Zuschüsse sichern und besser einwerben können!***

Zukünftige Aufgaben können in der geforderten Quantität und Qualität erledigt werden. Sicherung der Förderung durch den LSB, Einwerbung zusätzlicher Projektmittel!

#### ***Wirtschaftlicheres Arbeiten ermöglichen!***

Schon jetzt spart der KSB durch die gemeinsame Geschäftsstelle pro Jahr 8.000 Euro. Dieser Weg wird konsequent fortgesetzt. Es gibt einen Mehrwert an Service und Dienstleistungen ohne zusätzliche Kosten!

#### ***Künftig mehr Aufgaben bewältigen können!***

Themen wie Migration, Prävention, Rassismus, Schule, Kindergarten, Senioren, ... Neben der reinen Sportverwaltung wird insbesondere von Seiten der Politik erwartet, dass sich die Sportorganisation in gesellschaftliche Prozesse einbringt!

#### ***Die Beratungskompetenz verbessern!***

Demografische und gesellschaftliche Entwicklungen werden hohe Anforderungen an die Vereine stellen. Wir müssen uns so aufstellen, dass wir dem steigenden Beratungsbedarf der Sportvereine gerecht werden!

#### ***Das Ehrenamt stärken!***

Vorhandene ehrenamtliche Kompetenz gezielt einsetzen. Mehr Zeit für Ideen.